

Raum für weiteres Wachstum

Medizintechnikunternehmen Sutter zieht von Freiburg ins Emmendinger Gewerbegebiet Regelmatten

Von Michael Sträter

EMMENDINGEN. „Bald sind wir da“ stand auf den Shirts der rund 50 Sutter-Beschäftigten zu lesen, die 2019 beim damals elften Stadtlauf in Emmendingen starteten. Und jetzt sind sie tatsächlich da: Gestern eröffnete das Medizintechnikunternehmen seinen neuen Hauptsitz in Emmendingen.

Dass die Sutter Medizintechnik GmbH bestrebt ist, sich weiterzuentwickeln und zu wachsen, unterstrich Firmeninhaber Bert Sutter passend zum 50. Geburtstag des Unternehmens vor zwei Jahren: Da wurde der Grundstein für die neue Firmenzentrale gelegt. Von Freiburg ist das Unternehmen nach Emmendingen umgezogen und beschäftigt hier rund 130 Mitarbeitende. Rund 20 Millionen Euro investierte das Unternehmen in den neuen Standort in der Karl-Walz-Straße.

In Freiburg konnte Sutter keine geeigneten Erweiterungsflächen finden. So fiel die Wahl auf Emmendingen, auch wegen der günstigeren Grundstückspreise. Das rund 17 000 Quadratmeter große Areal bietet nun die Möglichkeit, durch modula-



Neuer Sutter-Firmensitz in Emmendingen FOTO: SUTTER MEDIZINTECHNIK GMBH

re Erweiterungen des Gebäudes kontinuierlich zu wachsen. Das Konstanzer Architekturbüro Räther & Höfflin realisierte ein Firmengebäude, in dem „in den großzügigen, lichtdurchfluteten Fertigungsräumlichkeiten Produktionszyklen optimiert wurden, Material und Information kontinuierlich fließen“, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

In Emmendingen werde künftig medizintechnische Geräte entwickelt und gefertigt, die in den Bereichen HNO- sowie Mikro- und Neurochirurgie eingesetzt

werden. Diese Geräte ermöglichen es, mittels Strom Gewebe zu schneiden und zu veröden. Zudem steht Sutter für Instrumente, die größtenteils unter dem Mikroskop hergestellt werden.

Bei dem Gebäude im Emmendinger Gewerbegebiet überwiegt durch den Einsatz von mehr als 1400 Quadratmetern Glas „Transparenz in Produktion und Verwaltung, Sichtachsen im gesamten Gebäude lassen Begegnungsorte entstehen. Die Verbindung zur Natur mit Blick auf die Teninger Allmend wird durch Panora-

mafenster hergestellt, zwei Bienenvölker werden zukünftig im unternehmenseigenen Mitarbeitergarten leben. Das unter ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten nach KfW-55-Standard geplante Bauwerk wird nahezu vollständig CO₂-neutral mit einer Kombination aus Ökostrom und eigenem Solarstrom betrieben“, wird der Bau beschrieben. *Marktplatz 11*

INFO

MEDIZINTECHNIK SUTTER

Das Unternehmen wurde 1970 von Hermann Sutter gegründet, seit 1995 führt Bert Sutter die Geschäfte. Rund 25 Millionen Euro setzte Sutter mittlerweile um, in den vergangenen Jahren habe das Unternehmen ein regelmäßiges Umsatzwachstum von rund acht Prozent verzeichnet. Mit mehr als 35 aktiven Patenten sei Sutter Pionier im Bereich der Präzisions-Elektrochirurgie, mit einem globalen Netzwerk an internationalen Vertriebspartnern und Tochtergesellschaften in den USA und Asien gehöre Sutter weltweit zu den Marktführern in seinen Segmenten.